



Medienkommentar, Infogigant

Korruption XXL ungelöst! – Mit Infogigant: „Das Geheimnis der Obelisken“ (von Ivo Sasek)



Medienwirksam wird in Genf der Flughafen-Sicherheitschef festgenommen, weil er den Korruptions-Ermittlern ins Netz gegangen ist. Da wird noch für Sicherheit und Ordnung gesorgt! Also alles im grünen Bereich? Mitnichten! Was die Massenmedien seit Jahrzehnten verschweigen, sind die weltweit verfilzten Freimaurer-Netzwerke, die nichts anderes machen, als sich unablässig gegenseitig zu begünstigen - straffrei.

15. Mai 2019, Flughafen Genf-Cointrin: Wenn wieder einmal ganz überraschend die Staatsanwaltschaft auftaucht, eine Hausdurchsuchung durchführt und einen Flughafen-Sicherheitschef in Handschellen abführt, wird im Schweizer Volk der Eindruck erweckt, hier werde noch für Sicherheit, Ordnung und Gerechtigkeit gesorgt. Doch der Schein trügt. Allein die Tatsache, dass hier wieder einmal großer Medienwirbel um einen kleinen Fisch gemacht wird, der ins Netz der Korruptions-Ermittler geraten ist, verschleiert geradezu die Tatsache, dass die wirklich großen Fische mit ihren weltweiten Korruptionsnetzwerken seit Jahrzehnten noch immer frei herumschwimmen. Wovon reden wir?

Wir reden davon, dass schon beim bloßen Verdacht auf Korruption, sprich Bestechlichkeit, ermittelt, untersucht und verhaftet wird ... zumindest, solange es nur um so kleine Leute wie benannten Sicherheitschef geht, der gegen heimliche Bezahlung ein paar Aufträge an private Sicherheitsfirmen vergeben hat. Man hört auch immer wieder von der Aktivität der Wettbewerbs-Kommissionen. Sie sind ganz scharf darauf, einen Riesenwirbel um einzelne Händler zu machen, wenn diese sich durch heimliche Beziehungen und Schmiergelder einen Wettbewerbs-Vorteil in der freien Marktwirtschaft ergattert haben. Auch hier könnte man meinen, dass unsere Ordnungskräfte bestens funktionieren und somit alles im grünen Bereich sei. Doch gar nichts ist im grünen Bereich. Was uns die Massenmedien seit Jahrzehnten kategorisch verschweigen, und auch von keiner Justiz gebührend geahndet und bestraft wird, sind die weltweit miteinander verfilzten Freimaurer-Netzwerke. Deren gesamte Gilde macht ja buchstäblich nichts anderes, als sich im Geheimen zu treffen, sich mit Geheimzeichen zu versehen, um sich auf diesem Weg unablässig gegenseitig zu begünstigen.

Diese Zeichen besagen auf Klein-Gretchen-Deutsch: „Kaufe hier und nicht woanders!“ Im Krieg bedeuten diese Geheimzeichen: „Wenn du eines davon an meinem Haus siehst, musst du mich verschonen, denn ich gehöre dazu!“ Und wenn es um irgendeine Karriere geht: „Wenn ich dieses Zeichen mache, oder du dieses Zeichen siehst, dann wähle mich und nur solche wie mich!“ Kurzum: „Wir bringen auf sämtlichen Ebenen nur und einzig uns selber hoch – die Zeichenträger verpflichten sich, sich stets zu bevorzugen und sich gegenseitig zu begünstigen. Wer dagegen unsere Zeichen nicht trägt, nicht zu unserem Geheimbund gehört, muss benachteiligt bleiben“.

Trotzdem stehen sämtlichen betrogenen „Nicht-Freimaurern“ in aller Welt keine Wettbewerbskommissionen bei, die für sie eifern, obgleich wir hier von Freimaurer-Selbst-Begünstigungssummen in ständigen Billionenhöhen sprechen. Kurzum: Diese gegenseitigen

Begünstigungen der Freimaurer unter sich schließen seit Jahrhunderten kategorisch die Mehrheit aller übrigen Wettbewerbsteilnehmer außerhalb der Freimaurerei aus. Während jedem kleinen Unternehmer sofort eine Strafe droht, wenn er sich durch heimliche Absprachen oder Schmiergelder selber begünstigt, lassen unsere Justizen die Freimaurerei in ihrer großen Gesamtheit einfach straflos gewähren – dazu noch auf weltweiter Ebene – und das seit Jahrhunderten. Es gab zwar zu gewissen Zeiten Strafverfolgungen, Verbote und sogar Landesverweise für diese Geheimbündler. Die Freimaurerei erwies sich aber stets als so zäh und unausrottbar, wie das jüngst in Verruf geratene Springkraut. Dies aus dem einen und einzigen Grund, weil ihr Filz auch durch sämtliche Behörden und staatlichen Einrichtungen, Lehr-Einrichtungen und Institute aller Gattung geht. Sie decken sich gegenseitig. Und woran erkennen sie sich? An ihren Geheim-Zeichen: darunter zählen Handzeichen, Zeichen mit den Füßen, Augen, Dreiecke, Winkel-Zeichen, Sonnen-Zeichen, Spinnennetze, Zahlen wie etwa die 322, bis hin zu Totenschädeln, gekreuzten Knochen, Pyramiden-Zeichen, und vielerlei Bündniszeichen mehr. Nur eine mutige Vereinigung aller benachteiligten Völker zusammen mit Sicherheitskräften, Rechtsdiensten und mit der von Freimaurerei unvermischten Justiz kann dieser weltweiten Korruption, sprich Selbst-Bevorzugung den Riegel vorschieben. Dass es sich hierbei nicht um eine bloße Verschwörungstheorie, sondern eine knallharte Verschwörungstatsache handelt, können Sie leicht aus anschließendem Beitrag ersehen. Kla.TV-Gründer Ivo Sasek bringt es im nachfolgenden Infogiganten in aller Kürze auf den Punkt. Er verschafft Ihnen einen Überblick über das Geheimnis von Freimaurerzeichen und ihren allorts auftauchenden Obelisken.

12 Rubriken INFO-GIGANT Ivo Sasek: „Das Geheimnis der Obelisken“

Seite 1 von 4

1. Gibt es eine Geheimorganisation die so mächtig ist, dass sie am Bewusstsein der Völker vorbei

weltumspannende Vereinheitlichungen durchsetzen kann?

Ja, denn Kla.TV-Teams konnten in nur wenigen Tagen über 1.000 Obelisken in 122 Ländern ablichten.

Ivo: In Deutschland, Österreich, Schweiz allein 600. Italien, Frankreich, Grossbritannien, USA, Spanien,

Russland, Portugal, Ukraine, Tschechische Republik, Australien, Ungarn, Schweden, in Ägypten, Argentinien und

Israel. In der Vatikanstadt, Arabische Emirate, Algerien, in Belgien, China, Indien, in Irland, Kroatien, Neuseeland,

Norwegen, Philippinen, Südafrika, in Polen, Bolivien, Brasilien, in Finnland, Indonesien, Kanada, in Kolumbien,

Marokko, Ghana, Saudi-Arabien, Thailand, Vietnam, in Albanien, Andorra, Angola, in Armenien, Aserbaidzhan,

Äthiopien, Belarus, Bosnien, Bulgarien, in Sri Lanka, Costa Rica, Dänemark, Dominikanische Republik, in

Ecuador und Estland. Georgien, Griechenland, Irak, in Japan, Panama, Kasachstan, Kongo, Mali, Kuba, in

Lettland, Libanon, Libyen, in Luxemburg, Litauen, Mexiko, Monaco, Mongolei, Myanmar, Namibia, Kenia, Nigeria,

in Peru, Puerto Rico, Rumänien, Somalia, Singapur, Slowakei, Slowenien, Syrien, Tansania, Tunesien, Türkei,

Uruguay, Venezuela, Madagaskar und 30 weitere Länder.

2. Wie bedeutend wichtig ist diese Gruppe?

Zumindest so bedeutend, dass sie ihre Pyramiden- und Obelisken-Symbole in aller Welt an Orten wie

folgenden anbringen dürfen.

Ivo: An Bahnhöfen und Brücken, Postgebäuden und Gerichtsgebäuden. Bei obersten Regierungsgebäuden und

Bundeshäusern, bei Stadttoren und Gefängnisgebäuden, Polizeigebäuden und militärischen Einrichtungen.

Dorfplätzen, Rathäusern, Universitätsgebäuden und staatlichen Schulen. In Theatern und Kunsthäusern, in

Gemeindegebäuden und Kanzleien, in Dorfbrunnen, Dorfplätzen. Von Mainz bis China, im Himmlischen Platz des

Friedens. Bei Schlössern und Schlossplätzen, an Kriegsdenkmälern und Denkmälern, bei Kirchen, Kirchplätzen,

vom vatikanischen Petersdom bis zum russischen Sankt Petersplatz. Klöster, Seepromenaden, Kreisverkehre,

Dome, Freikirchen, Krankenhäuser, verschiedenste Bankgebäude und Erholungsparks. In Spielcasinos und

Friedhöfen, Geschäftshäusern und in Burgen und tausenderlei mehr. Für solche Bauten und Riesenmonumente

werden Millionen bezahlt. Der Unterhalt allein pro Jahr mehrere 100.000 Franken.

3. Ist der Obelisk das einzige Symbol dieser geheimen Elite?

Nein, sie haben eine Fülle weiterer Symbole, doch scheinen diese hier ihre bedeutendsten zu sein.

Ivo: Die Pyramide, sie bildet auch jeweils die Spitze eines jeden Obelisken. Die Pyramide mit einer Knospe auf

der Spitze, die Sonnen-Hieroglyphe. Dieses Symbol der aufgehenden Sonne findet man überall, in

Kirchenfenstern und Fassaden von Schlössern, Banken, Torbogen und Brücken, in Stadttoren, Türmen und

Staatsgebäuden, in Geschäftsgebäuden und an Türen. Das Bündnissymbol allerorts zu finden von Kirchen bis zu

Brücken, von Banken bis zu Gerichtsgebäuden, von Bahnhof, Geschäftshäusern bis Kunsthäusern und

Schlössern. Das Allsehende Auge des Horus, das Spinnennetz und das Erd-Denominations-Zeichen, die Venusmuschel, Zirkel und Winkel, das Dreieck, die Isis auch genannt Venus, das Templerkreuz, die zwei Säulen Boas

und Jachin, die Fleur de Lys - ein typisches Elitekennzeichen, das gleichschenklige Keltenkreuz und die Eule, der

Totenkopf mit gekreuzten Knochen, die Zahl 322, der Dagonhut, der Heilige Gral, der Hermesstab, das Doppel

W. Freimaurertempel bergen nicht selten all diese Symbole zusammen in sich.

4. Welcher dieser bedeutendsten Symbole kommen am häufigsten vor? Findet man sie auch miteinander

kombiniert?

Am häufigsten findet sich das Dreieck und dieses kombiniert mit dem Sonnensymbol, dem

Auge des Horus oder einem der anderen bedeutenden Symbole.

Ivo: Die Oberlandesgerichte von Sachsen-Anhalt und Mannheim tragen dieselben Symbolkombinationen wie etwa die Jesuitenkirche oder die Schlosskirche von Mannheim. Auch der Dom von Würzburg trägt ein und dieselben, wie etwa das Operngebäude in Frankfurt, das Polizeihaus oder Kunsthaus in Bremen. Dieselben Kombinationen auf Friedhöfen, Stadttheatern, Landgerichten, Rathhäusern. Ein und dieselben in Münstern, Kirchen, Staatskanzleien. In Hauptbahnhöfen, Museen, Schlössern, Hotels und allerlei Geschäftshäusern. In aller 12 Rubriken INFO-GIGANT Ivo Sasek: „Das Geheimnis der Obelisken“

Seite 2 von 4

Welt sind es die gleichen Zeichen an gleichartigen Gebäuden. Keinen Unterschied zwischen Postgebäuden, Gemeindegebäuden, Regierungsgebäuden, zu allen möglichen Geschäftsgebäuden, Kathedralen oder Polizeigebäuden. Überall ein und dasselbe. Ob beim Kornhaus oder der Kantonspolizei in Bern, von russischen Friedhöfen bis zur Hauptwache Urania in Zürich. Von Residenzen in Würzburg bis zum Bundesministerium in Wien. Vom Passauer Dom bis zur Kasaner Kathedrale in St. Petersburg. Die Zeichen der Geheimbünde begleiten uns auf Schritt und Tritt, doch niemand sagt uns warum.

5. Gibt es weltweite Übersichten und genaue Zahlen von Obelisken an bedeutenden Standplätzen? Allein in den vergangenen Jahrzehnten kamen Tausende von Obelisken dazu. Jede genaue Zahlenangabe wäre daher unseriös. Es kommen aber noch artverwandte Gebilde des Obelisken in aller Welt hinzu.

Ivo: Hier die Recherchebilder unserer Kla.TV-Teams. In nur wenigen Tagen lichteten sie mühelos 1026 Obelisken in 122 Ländern ab. Dabei entdeckten sie aber zugleich zahllose, der Welt noch völlig unbekannte Pyramiden, so etwa in Afrika, Ägypten, Sudan, Mali, in Vorderasien und Asien, Irak, Iran, China und Kambodscha, Nord-, Mittel- und Südamerika, Belize, Guatemala, Honduras, Mexiko, Peru, in ganz Europa. Frankreich, Griechenland, Italien, Spanien und tata..., den legendären Turm zu Babel. Auch dieser war nicht rund, wie man uns bis dato weis gemacht hat. So sieht das Google-Earth-Fundament aus, das der Archäologe Koldewey in 18-jähriger Kleinstarbeit ausgegraben hat. Auch die 1890 veröffentlichte Zeittafel der Weltgeschichte, einem viktorianischen Wandatlas entnommen, offenbart den Turm zu Babel als gigantischen Obelisken. Da die Turmspitze in den Wolken geplant war, hätte seine Endgestalt folglich etwa so ausgesehen (Bild im Film) oder so (Bild im Film).

6. Was hat der Obelisk überhaupt für eine Bedeutung?

Zur Bedeutung des Obeliskens finden sich folgende brisante Informationen.

Ivo: Im Islam verkörpert der Obelisk den Teufel. Am Schluss jeder Haddsch-Pilgerreise nach Mekka findet eine

rituelle Steinigung dieses Teufels statt. Hier wird er gerade von mehr als drei Millionen
Muslime aus aller Welt

gesteinigt (Bild im Film). Der Obelisk, anfangs ein Monolith, war dem babylonischen
Sonnengott Šamaš geweiht.

Der Teufel kommt aber erst im Hochgrad ins Spiel, wo man Luzifer, dem Lichtträger, seine
Seele zu weihen hat.

Diesem brachte man auch gerne Menschenopfer dar. Mit Vorliebe Kinder. Obeliskens sind
also mehr als nur

schmucke Steinsäulen. Die Sonnenanbetung und Menschenopfer galten allerdings nicht der
Sonne, weil ja diese

nur der Schatten von dem Herrscher Nimrod war. Wie Nero in Rom sich zu Gott machte und
Anbetung forderte,

so auch Nimrod als Sonnengott in Babylon. Dieser Ur-Luzifer-Kult wird noch bis heute von
okkulten Machteliten

der sogenannten Neuen Weltordnung praktiziert. Der Obelisk ist auch ein Phallus-Symbol.
Eine Luzifersekte

treibt mit anderen Worten auf Sex und Teufel komm raus ihre Weltherrschaft voran.

Obeliskens sind deren

Antennen zur magischen Beeinflussung der Völker. Die Kugel auf dem Obeliskens schattet
die Weltherrschaft

Luzifers vor.

7. Der Nimrod-Luzifer-Kult breitete sich also von Babylon aus in alle Welt. Fand denn eine
Sintflut auch

wirklich statt? Gibt es dafür Beweise? Welcher Weg machte Nimrods allseitige Ausbreitung
möglich?

Was gab den Anreiz dazu?

Nimrod war laut Genesis 10 der erste okkulte Gewalthaber, der schon 50 Jahre nach der
Sintflut dem Gott des

Himmels und der Erde den totalen Krieg ansagte. Die biblisch bezeugte Sintflut wird
übrigens auch von vielen

Kulturen der Welt bildgewaltig bestätigt. Wie etwa von den Sumerern durch das Gilgamesch-
Epos, durch das

arkadische Atrahasis- Epos, von moslemischen bis chinesischen Kulturen und so weiter.

Nimrod kehrte zu den

Okkultverbindungen mit überirdischen Mächten zurück, die als Hauptverursacher der Sintflut
bekannt waren. Im

Verbund mit seinen okkulten Gefährten schwor er Gott Rache. Ihr Turm zu Babel sollte
jedem künftigen Gott und

jeder Sintflut trotzen. Sein Sonnenkult versprach jeder künftigen Generation Schutz. So
stilisierten sich Nimrod

und seine Frau Semiramis zu Himmelsgöttern hoch, die bis heute alles durchdringen und
mitreißen. Von Babel

über Indien, nach Altpersien, Ägypten, bis Libyen, Griechenland, Rom, zu den Germanen,
bis hin zu uns. 12 Rubriken INFO-GIGANT Ivo Sasek: „Das Geheimnis der Obeliskens“

Seite 3 von 4

8. Um sich an dem Gott der Sintflut zu rächen, erklärte sich Nimrod selber zu Gott, und es

gelang ihm,
seinen Kult in allen Völkern zu etablieren. Und wie der Gott der Bibel viele Namen trägt,
gelangte auch
Nimrod in anderen Kulturen zu vielen Namen.
Ivo: Nimrod wurde unter vielen verschiedenen Namen bekannt, doch stets ging es um seinen
Kult mit ihm als
Mittelpunkt. Schon die Babylonische Kultur nahm ihn als Oannes an und andere. In Ägypten
wurde er bekannt
als Osiris. Im Verlauf der Griechischen Kultur als Chronos oder Zeus, Sohn des Chronos,
auch als Herkules, also
Nimrod der Riese oder Nebrod. Dann wiederum auch als Bassareus, das ist der
Weintraubenlagerer. Oder
Dionysus, der Sündenträger. Als Phoroneus, der Flussgott. Berosus, der Gott des Feuers. In
der Syrischen Kultur
wurde aus Nimrod Dagon. In Israel und Kanaan wurde Baal aus ihm. In der Römischen
Kultur wurde Nimrod
sowohl zu Saturn als auch zu Bacchus. In der Germanischen Kultur zu Belus. In der
Spanischen zu He-Roè.
Nimrod und seine Frau-Mutter Semiramis symbolisierten die Pantheons der Mythologie,
sprich die Gesamtheit
der Götter eines Volkes. Nimrod symbolisiert den Gott des Krieges, seine Frau Semiramis,
die Göttin der Liebe.
Ruth: Okay, Nimrod und Semiramis. Die Semiramis habe ich auch noch nie richtig gehört.
Diese Semiramis,
kennt ihr die? Bisschen. Also ich nicht so genau, darum würde ich gern noch ein bisschen
weiter hören. Was ist
diese Semiramis?
9. Wer genau war Semiramis und welchen Verlauf nahm ihr Name in der Geschichte?
Ivo: Semiramis war ursprünglich die Frau von Kusch, einem Enkel Noahs. Weil auch Kusch
ein Rebell war, tötete
man ihn, sandte seinen zerteilten Körper zur Abschreckung an alle umliegenden Städte und
Völker. Seine Frau
Semiramis verbreitete das Gerücht, Kusch sei zum Himmel aufgestiegen und mit der Sonne
eins geworden. Am
Tag herrsche er nun vom Himmel her und des Nachts von der Unterwelt her. Als die Hure
Semiramis dann ihren
unehelichen Sohn Nimrod gebar, behauptete sie, er wäre die Reinkarnation ihres
vergöttlichten Mannes, der als
Retter der Menschheit zurückgekommen sei. Semiramis heiratete daher ihren Sohn Nimrod.
Später wurde auch
sie in allen Nationen zur Göttin erhoben, die zum Himmel aufgefahren sei und wird bis zum
heutigen Tag als
Mutter Gottes oder Königin des Himmels verehrt. Seither ersetzen die Kultanhänger Nimrods
in allen Kulturen,
deren gehabten Bräuche und Persönlichkeiten mit ihren eigenen Figuren. So stellt zum
Beispiel der Christbaumoder der Oster-Kult mit seinem Osterschinken, seit Babylon einzig
Nimrod den Ermordeten und
Wiederauferstandenen dar. Der okkulte Gehalt Nimrods blieb immer derselbe.
10. Genauso wie Nimrod zu vielen Gottestiteln gelangte, erlangte auch Semiramis

verschiedene Namen
und Gesichter in allen Kulturen. Welche weiblichen Göttinnen in den verschiedenen Kulturen
sind

identisch mit Semiramis?

Ivo: Semiramis Name und Gestalt wandelte sich im Laufe der Geschichte folgendermaßen.

In Babylon hieß sie

zuerst Semiramis, die Königin des Himmels. Im späteren Babylon wurde sie zu Rhea oder
Ishtar. Im Libanon

hieß sie Ashtoreth, in Ägypten Isis oder Hathor, in Assyrien wurde sie zu Beltis, in Phönizien
zu Astarte, in

Griechenland nannte man sie Aphrodite, in Rom Cybele, Diana oder Ma-rya. Hier glaubt das
Basis-Volk der

Katholischen Kirche und auch alles nichteingeweihte Volk der Welt noch immer, diese Frau
mit Kind im Arm wäre

Maria die Mutter Jesu. Doch es ist Semiramis als Ma-rya, die Göttin des Waldes. In Indien
nennt man sie Isi oder

Devaki, in China Hengo oder Ma-Tsoopo, in Mexiko Coat-til-cue, in Skandinavien Frigg,
Freyda. Für die

Filmkenner unter uns, das hat nichts mit Ricky Friday zu tun. 12 Rubriken INFO-GIGANT Ivo
Sasek: „Das Geheimnis der Obelisken“

Seite 4 von 4

11. Tausende von Jahren vor der Geburt Jesu feierten Babylonier den 25. Dezember als den
Geburtstag

ihres Sonnengottes, sprich ihres Herrschers Nimrod. Semiramis, die Witwe Nimrods war
seine Mutter. Sie

behauptete, die Königin des Himmels zu sein.

Wie hieß jener Sohn, den Semiramis an einem 25. Dezember geboren hatte - und was
wurde aus ihm?

Ivo: Als dieser Sohn zur Welt kam, machte Semiramis die Menschen glaubend, die Strahlen
der Sonne, sprich

ihres Ehemannes, hätten dieses Kind gezeugt. Daher wurde er Dammuzi, Sohn des
Sonnengottes genannt.

Dieses Kind wurde zur dritten Person jener frei erfunden göttlichen Trinität. Als Tammuz über
einem Holz getötet

wurde, behauptete Semiramis, sein Blut hätte über Nacht einen grünen Baum heranwachsen
lassen. Dieser

Baum wurde zu unserem berühmten Weihnachtsbaum zur Ehre des Tammuz. Dieser Baum-
Obelisk hatte also

noch nie etwas mit Jesus zu tun. Jesus wurde fernab des 25. Dezembers geboren. In

Babylon hieß dieser Sohn

zuerst Dammuzi, er war der heidnische Messias. Im späteren Babylon Tammuz, in Israel und
Libanon auch

Tammuz, in Ägypten wurde er zu Osiris oder Horus. In Assyrien zu Hercules, in Phönizien zu
Bacchus, in

Griechenland zu Dionysus, in Rom zu Attis, in Indien zu Krishna, in China zu YI, in Mexiko zu
Quetzalcoati, in

Skandinavien zu Balder.

12. Im weltweiten Rückblick auf die Völkerentwicklung resümiert Offenbarung 18: „ Babylon!
Überdies

waren deine aristokratischen Führer die Großhändler der Erde: Durch deine Zaubereien und Pharmazeutika sind alle Nationen verführt worden!“ Wie viel hat dieser endzeitliche Gerichtsspruch Gottes mit dem zu tun, was wir hier alles gesehen haben? Wer sind diese babylonischen Großhändler heute, die mit ihren Zaubereien alle Nationen verführen? Ivo: Es sind die Okkult Freimaurer und sie zeigen ihre Symbole auch ganz offen. Ihre Tempel sind voll von satanischen Symbolen, innen wie außen. Der Hochgrad Satanist und Freimaurer Crowley brachte es mit Dreieck, Hut und Gesamtstellung auf den Punkt. Politische Satanisten spielen mit ihren Symbolen selbst bei Stadtplanungen oder in Reisepässen. Baphomet steht für das nihilistische Genderprogramm. Das meint Auflösung der Geschlechter. Mann, Frau, Bock, geflügeltes Wesen, alles in einer Person. Also Rückführung zur Sodomie, zur Transgeschlechtlichkeit und okkultem Sex. Die Muschel meint Semiramis als Meereshöttin. Auch als Venus, Aphrodite und vielerlei mehr bekannt. Sie war auch eine bewaffnete männermordende Schutzgöttin. Feministin. Eine Schutzgöttin der Huren. Ein Symbol zügellos befreiter Sexualität und Pornolust. Das Luzifer Sonnensymbol ist weltweit allgegenwärtig. Ausgehend von Zentren wie etwa dem Weißen Haus oder dem Haus des Premiers in England, des Vatikans, der Jesuiten. Sie alle tragen das luziferische Sonnengott Zeichen Nimrods. Ihre Bündniskordel und ihr Netz bedeutet, verschworen alle Welt im babylonischen Netz zu fangen.

von is.

Quellen:

SRF 1- 8:00 Uhr Nachrichten, vom 16.5.2019

Das könnte Sie auch interessieren:

#IvoSasek - Gründer von Kla.TV und vielem mehr... - www.kla.tv/IvoSasek

#Freimaurerei - www.kla.tv/Freimaurerei

#Infogigant - www.kla.tv/Infogigant

#Korruption - www.kla.tv/Korruption

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.